



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

# Pressemitteilung 110426

Stuttgart, den 26. April 2011

## Der Landesnaturschutzverband zur Kretschmann-Forderung nach einer Neuausrichtung der Automobilbranche:

### **„Weniger Autos bringen mehr Mobilität!“**

*LNV verweist auf Erkenntnisse aus dem McKinsey-Gutachten*

**Der Vorsitzende des LNV, Reiner Ehret, verweist heute in seiner Eigenschaft als Innovationsrats-Mitglied der alten Landesregierung auf ein „Gutachten zu den wirtschaftlichen und technologischen Perspektiven der Landespolitik bis 2020“, das im Juli 2010 von Ministerpräsident Mappus vorgestellt wurde. Darin habe McKinsey & Company zusammen mit dem Institut für Angewandte Wissenschaftsforschung Tübingen der Umwelttechnologie einen klaren Vorrang vor der Automobilindustrie eingeräumt.**

„Es hat im Innovationsrat und in der alten Landesregierung dazu keinen Widerspruch gegeben,“ stellte Ehret fest. Auch der LNV vertrete die Ansicht, dass der Fokus der Wirtschaftspolitik auf „grüne Produkte“ gelenkt werden müsse, mit denen man heute und künftig hervorragende Geschäfte auf allen Märkten dieses Globus machen könne.

„Im übrigen,“ findet der LNV-Chef, „bedeuten weniger Autos auf unseren Straßen tatsächlich ein staufreieres Vorankommen und damit mehr Mobilität für den Einzelnen. Wenn diese Autos auch noch deutlich weniger Sprit fressen, ist dies gut fürs Klima und für die Gesundheit der Leute in und außerhalb der Autos!“ Der LNV hoffe, dass sich dieser Erkenntnis auch die SPD nicht verschließen werde, wenn es ans Umsetzen der Koalitionsvereinbarungen gehe. „Die neue Koalition kann es sich“, so Reiner Ehret, „schließlich kaum leisten, hinter einen „grünen“ Ansatz der alten Regierung zurückzufallen.“